***Oh, Canada***

Erfahrungsbericht zum OBW Austausch an der



In Peterborough, Ontario

Im Akademischen Jahr September 2015 bis April 2016

In den Fächern Englisch und Französisch

Organisation ist alles

Natürlich war die Vorfreude riesig nachdem ich meine Zusage bekommen hatte, doch bevor es losgehen konnte gab es sehr viele Dinge an die man denken und die man erledigen musste. Zunächst mal habe ich mich um mein Study Permit gekümmert, das man glücklicherweise im Internet beantragen kann. Ohne das geht gar nichts. Außerdem hieß es ab auf Zimmersuche. Dabei war die Trent Uni-Website sehr hilfreich, aber Facebook hatte auch mehrere Gruppen die hilfreich waren. Behaltet auch im Hinterkopf, dass das Leben in Kanada oder Nordamerika generell teurer ist - ich habe so viel gearbeitet und gespart wie möglich bevor es losging. Falls ihr Auto fahren wollt bietet es sich auch an sich einen internationalen Führerschein ausstellen zu lassen.

Danach habe ich mich daran gemacht ein wenig mehr über Ontario und Kanada generell zu lernen, damit ich nicht sofort einen Kulturschock erleiden und als Fremde enttarnt würde. Es ist wichtig über aktuelle Geschehnisse Bescheid zu wissen und darüber, welche Themen heikel sind um Niemandem Unecht zu tun. Besonders in Peterborough waren die Indigenous und First Nations People sehr präsent, und so war es wichtig sich etwas mit der Kolonialgeschichte auseinanderzusetzen.

Ich weiß doch wie man studiert, aber…

Trent ist eine kleine und sehr aufgeschlossene Universität. Es vergeht kaum ein Tag an dem man nicht Jemandem über den Weg läuft den man zumindest schon mal gesehen hat. Außerdem gibt es sehr viele Events und Parties um mit anderen Studis in Kontakt zu kommen. Dank der vielen Clubs und Groups findet man definitiv Anschluss, vielleicht sogar ein Stückchen Heimat (wir haben eine German Group gegründet ;)) in der Ferne. Sei es Sport, Musik oder Sprache – für Jeden ist etwas dabei. Trent ist zudem all for Selbstverwirklichung.

Es werden viele Programme angeboten, und im jeweiligen Fach gibt es auch ein großes Angebot an Kursen. Es gibt wie bei uns Vorlesungen und Seminare, allerdings sind die Seminare meist kleiner. Die Noten sind auch je nach Kurs anders zusammengesetzt, was jedoch bei den meisten als Leistungsnachweis verlangt wird sind ein Midterm, eine Präsentation/ein Essay und ein Final Exam. Mündliche Mitarbeit zählt auch immer mindestens 10%, weshalb es sich anbietet in den Seminaren gut mitzumachen. Ansonsten gibt es generell mehr Arbeiten einzureichen während des Semesters, was zwar stressiger ist, es aber ermöglicht immer noch zu bestehen und eine passable Note zu bekommen selbst wenn man mal eine Sache verhaut. Einfach immer genau lesen was die Profs von einem erwarten und dann sollte nichts schief gehen.

Andere Länder, andere Sitten

Glücklicherweise wurde ich nicht Opfer des berühmten culture shocks, aber es gab doch einige Dinge die mich überrascht haben. Gesundes Essen, Milchprodukte und Alkohol sind verhältnismäßig teuer, und nichts schmeckt wirklich wie man es erwartet (sondern ist süßer oder fettiger). Aber wenn man die Augen offen hält kann man definitiv gute Kompromisse finden.

Ansonsten war ich super happy weil die Natur in Kanada einfach wunderschön ist, und das Wetter unberechenbar – es wird also nie langweilig. Peterborough selbst ist eher klein und ruhig, aber die community ist sehr stark und somit gibt es immer etwas zu tun und zu bestaunen. Ansonsten organisiert Trent auch vieles das außerhalb des Campus stattfindet, und besonders für die Internationals Ausflüge in umliegende Gebiete. Was mir aber am Besten gefallen hat war die Bewahrheitung des großen Stereotyps, dass die Kanadier so super freundlich seien: it’s true, and I love it! Die meisten Leute gehen mit einem Lächeln auf dem Gesicht durchs Leben und sind sehr hilfsbereit, weshalb ich auch oft einfach Gespräche mit Fremden geführt habe die mich im Endeffekt immer bereichert haben.

Fazit

I wouldn’t wanna miss this awesome year with awesome people, und ich freue mich für jeden der diese tolle Erfahrung machen darf. Trent ist eine tolle Uni die sich wirklich um Ihre Studis kümmert, und bei denen die Profs ein enges Verhältnis zu ihren Schülern haben. Bei Schwierigkeiten oder Fragen waren sie immer sehr hilfsbereit und haben sich extra Mühe gegeben und bei der Problemlösung zu helfen, und auch kanadische Mitstudenten waren oft eine große Unterstützung. Ich habe nicht nur auf dem akademischen Level sehr viel dazugelernt, sondern auch für mein zukünftiges Berufs- und Privatleben viele neue Erkenntnisse mitnehmen können. Dank meiner wunderbaren housemates und den tollen international students habe ich jetzt Freunde überall auf der Welt, und auch ein zweites Zuhause.

Tips & Tricks

* Checkt wie lange euer Pass noch gültig ist
* Packt weniger Kleidung als ihr wollt – ihr werdet definitiv Trent Gear kaufen um auch euren Stolz zu zeigen ;)
* Kauft Winterkleidung vor Ort – billiger und wärmer
* Vergesst nicht, dass die 13% Steuer nicht auf den Preisschildern inbegriffen ist!
* Wenn ihr könnt, reist zumindest in Ontario und den angrenzenden amerikanischen Städten herum (Greyhound und Megabus haben prima deal
* Checkt mal <https://www.instagram.com/thetcsa/> um ein paar Eindrücke zu sammeln